

**Zeitschrift:** Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa  
**Band:** 78 (1971)  
**Heft:** 7

**Buchbesprechung:** Literatur

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 13.10.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Literatur

**Repetitorium der Betriebswirtschaftslehre** — Josef Löffelholz. Dritte, vollständig überarbeitete und erweiterte Aufl. 900 Seiten (Lexikonformat), Leinen, DM 68.50. Betriebswirtschaftlicher Verlag Dr. Th. Gabler GmbH, Wiesbaden, 1970.

Es war ein guter Gedanke des Gabler Verlages, das «Betriebswirtschaftliche Repetitorium», eine regelmässige Beilage der «Zeitschrift für Betriebswirtschaft», systematisch geordnet und völlig neu bearbeitet in Buchform herauszubringen. Es überrascht daher nicht, dass jetzt nach vier Jahren bereits die dritte Grossauflage vorgelegt wird.

Der besondere Vorzug des Werkes liegt darin, dass es — trotz seines Titels — kein «Paukbuch» im üblichen und üblen Sinne ist, in dem stichwortartig die Probleme angeschnitten werden und das deshalb an der Oberfläche bleibt. Dieses «Repetitorium» geht vielmehr — worauf der Umfang schon schliessen lässt — gründlich an die einzelnen Probleme heran und stellt sehr geschickt und wohlabgewogen die verschiedenen Meinungen zu den einzelnen Problemen und Problemkreisen einander gegenüber, wobei der Autor stets bemüht ist, so objektiv wie möglich zu bleiben. So vermittelt das Buch einen hervorragenden Ueberblick über den gegenwärtigen Stand der betriebswirtschaftlichen Forschung und Lehre. Es nimmt daher nicht wunder, dass das Werk an verschiedenen Universitäten und Wirtschaftsakademien in Uebungen und Kursen als «Textbuch» benutzt wird.

Die dritte Auflage ist gründlich überarbeitet und auf den neuesten Stand gebracht worden. Vor allem ist der «entscheidungsorientierten Betriebswirtschaftslehre» ein sehr breiter Raum überlassen worden, neu aufgenommen wurde ein Kapitel über die Systemforschung, die neuesten Bilanztheorien wurden ausführlich behandelt, der Abschnitt über das Rechnungswesen erheblich erweitert — um nur das Wesentliche zu nennen.

Das «Repetitorium» wird aber nicht nur von den Studenten besonders geschätzt, es wird auch von Praktikern bevorzugt, die ihr Wissen auffrischen und sich über den neuesten Stand der Betriebswirtschaftslehre informieren wollen. Das wird ihnen insofern noch erleichtert, als das Buch sehr klar und flüssig geschrieben ist. Auch als Nachschlagewerk ist es hervorragend geeignet, zumal es ein ausführliches Sachregister enthält. Obgleich es sich «nur» um ein «Repetitorium» handelt, füllt das Werk dennoch eine wirkliche Lücke in der betriebswirtschaftlichen Literatur aus, was der ungewöhnliche Erfolg des Werkes eindeutig beweist.

**Die Bedeutung der Finanzierungsregeln für unternehmerische Entscheidungen** — Knut Schacht. Band 17 der Schriftenreihe «Betriebswirtschaftliche Beiträge», herausgegeben von Dr. Hans Müstermann, ord. Professor der Betriebswirtschaftslehre an der Universität zu Köln. 184 Seiten, Leinen, DM 26.60. Betriebswirtschaftlicher Verlag Dr. Th. Gabler GmbH, Wiesbaden, 1971.

Parallel zu der Entwicklung der Bilanzlehre verlaufen die Bemühungen, an der Bilanz ausgerichtete Finanzierungsregeln zu schaffen. Im Gegensatz zu der aufkommenden

Diskussion um den Inhalt und die Zielsetzung des kaufmännischen Jahresabschlusses eroberten sich die einmal aufgestellten Finanzierungsregeln, deren geistiger Ursprung in den juristischen Vorstellungen von der Bilanz als einem Instrument zur Erhaltung und zur Darstellung der Haftungsmasse für die Gläubiger zu sehen ist, einen vorerst nicht in Zweifel gezogenen festen Platz in den Anschauungen von Wissenschaft und Praxis. Erst nachdem der Streit um die Bilanzauffassungen mit der Weiterentwicklung der Dynamischen Bilanz Schmalenbachs bereits einen vorläufigen Abschluss gefunden hatte, wich die einseitige Befürwortung der Finanzierungsregeln einer zunächst nur vorsichtigen Kritik, die in den letzten Jahren beständig zunahm.

Die Bestrebungen, den Jahresabschluss als Informationsinstrument zu gestalten, das den zahlreichen Unternehmungsbeteiligten als Grundlage ihrer Entscheidungen dienen kann, bilden den Anlass, die Aussagefähigkeit von Bilanzstrukturen anhand der Aussageintentionen der Finanzierungsregeln neu zu überdenken. Daher wird in dieser Arbeit untersucht, inwieweit die Aufstellung von Finanzierungsregeln den Ansprüchen, die die normative Entscheidungstheorie an das unternehmerische Handeln stellt, gerecht wird und welche Erklärungsmöglichkeiten sich für das Einhalten fixierter Bilanzstrukturen durch den Unternehmer bieten.

**Grundzüge der doppelten Buchhaltung** — Zweite, vollständig neu bearbeitete Auflage. W. Engelhardt / H. Raffée. 206 Seiten, broschiert, DM 17.80, Leinen, DM 21.30. Betriebswirtschaftlicher Verlag Dr. Th. Gabler GmbH, Wiesbaden, 1971.

Die ausserordentlich gute Aufnahme, die die «Grundzüge der doppelten Buchhaltung» sowohl an Universitäten und Höheren Wirtschaftsfachschulen als auch an Wirtschafts- und Verwaltungsakademien gefunden haben, machte eine zweite Auflage dringend erforderlich. Sie stellt eine umfassende Ueberarbeitung und Erweiterung der ersten Auflage dar, wobei die Grundkonzeption des Buches beibehalten werden konnte.

Vor allem wurde der sich durch die Einführung der deutschen *Mehrwertsteuer* am 1. Januar 1968 ergebenden Notwendigkeit Rechnung getragen, einen knappen Abriss der Konzeption dieser Steuer zu geben sowie ausführlich die dadurch auftretenden buchungstechnischen Fragen im Text und in den Uebungsaufgaben nach dem neuesten Stand der Rechtsprechung zu berücksichtigen. Darüber hinaus sind durchgängig Ergänzungen vorgenommen und insbesondere die Kapitel «Abschlussübersicht» sowie «Kontenrahmen und Kontenplan» erweitert worden. Damit wurde angestrebt, mehr als bisher auch den Anforderungen der betrieblichen Praxis gerecht zu werden. Schliesslich erschien es notwendig — nicht zuletzt im Hinblick auf das Aktiengesetz 1965 —, die Darstellung der Eventualverbindlichkeiten und ihre Verbuchung in einem Exkurs aufzunehmen. Um den Anfängern einen rascheren Zugang zu der Buchungstechnik zu geben, wurde die Zahl der Uebungsaufgaben mit Lösungen erhöht.

**Das Rechnungswesen bei automatisierter Datenverarbeitung** — Studienkreis Finanzpräsident Schröder — Ergebnisse eines Studienkreises des Betriebswirtschaftlichen Instituts für Organisation und Automation an der Universität zu Köln. Band 9 der Schriftenreihe «Betriebswirtschaftliche Beiträge zur Organisation und Automation», herausgegeben von Professor Dr. Erwin Grochla, Köln. 264 Seiten, Leinen, DM 36.60. Betriebswirtschaftlicher Verlag Dr. Th. Gabler GmbH, Wiesbaden, 1971.

Das Rechnungswesen bei automatisierter Datenverarbeitung ist von besonderer Aktualität für die Wirtschaftspraxis. Deshalb wurde am Betriebswirtschaftlichen Institut für Organisation und Automation an der Universität zu Köln im Jahre 1965 der Studienkreis «Rechnungswesen und automatisierte Datenverarbeitung» konstituiert, der eine möglichst aktuelle Untersuchung aller Fragen anstellen sollte, die im Zusammenhang mit der Organisation, Kontrolle und Prüfung des Rechnungswesens bei automatisierter Datenverarbeitung auftreten.

Das Ergebnis der Arbeit des Studienkreises zeigt sowohl auf breiter Basis erarbeitete Lösungen zu Grundproblemen des automatisierten Rechnungswesens als auch Beispiele für die Organisation und Kontrolle, Prüfung und Revision des Rechnungswesens bei automatisierter Datenverarbeitung auf. Die Entwicklungstendenzen in der automatisierten Datenverarbeitung von stapelweise verarbeitenden Systemen zu wahlfrei verarbeitenden Echtzeitsystemen führen neue Aufgaben im Rechnungswesen herbei. Die Beiträge des vorliegenden Buches zeigen konsequent den Weg von der gegenwärtigen Buchführung in Klarschrift zu auskunftsbereiten Speicherbuchführungssystemen und zum Rechnungswesen als Informations- und Steuerungsinstrument der Unternehmung. Daraus ergibt sich zwangsläufig die Forderung an den Gesetzgeber nach einer automationsgerechten Gesetzgebung.

**Computer-gestützte Entscheidungen in Unternehmungen** — Erwin Grochla. Band 12 der Schriftenreihe «Betriebswirtschaftliche Beiträge zur Organisation und Automation», herausgegeben von Professor Dr. Erwin Grochla. 227 Seiten, Leinen, DM 29.50. Betriebswirtschaftlicher Verlag Dr. Th. Gabler GmbH, Wiesbaden, 1971.

Die gegenwärtige Entwicklung auf dem Gebiet der automatisierten Datenverarbeitung ist durch eine ständig wachsende Zahl der installierten ADV-Anlagen gekennzeichnet. Die mit dieser Entwicklung verbundene Steigerung der Investitionen (bzw. des Mietaufkommens) zwingt sowohl die Wissenschaft als auch die Wirtschaftspraxis, sich intensiv mit der Entwicklung von Anwendungssystemen zu befassen, die den wirtschaftlichen Einsatz dieser hochleistungsfähigen Sachmittel nicht nur im Bereich der Verarbeitung von Massendaten ermöglichen, sondern ihre Benutzung in einem integrierten, entscheidungsorientierten Informationssystem der Unternehmung gewährleisten.

Das Sammelwerk enthält die Vorträge, die auf der am 10. April 1970 vom Betriebswirtschaftlichen Institut für Organisation und Automation an der Universität zu Köln ver-

anstalteten Fachtagung «Computer-gestützte Entscheidungen in Unternehmungen» von Wissenschaftlern und Wirtschaftspraktikern gehalten wurden. Sie geben einen Ueberblick über den Entwicklungsstand computer-gestützter Entscheidungssysteme.

## Firmennachrichten

### Auszug aus dem Schweizerischen Handelsamtsblatt (SHAB)

*Taco AG*, in Opfikon. Fabrikation von Textilwaren und Handel mit solchen usw. Neu sind Vizedirektoren mit Kollektivunterschrift zu zweien: Hans Rudolf Spengler und Otto Stahel; ihre Prokuren sind erloschen.

*H. Gut & Cie. AG*, in Zürich 2. Handel mit und Fabrikation von Seidenstoffen usw. Neu haben Kollektivprokura zu zweien: Alfred Hegnauer, von und in Zürich, und Adolf Stäheli, von Amriswil, in Adliswil.

*Manifattura Tessile Tesserete di Aldo Storni (Textilwerk Tesserete von Aldo Storni)*, in Tesserete. Titolare: Aldo Storni, da San Vittore GR, in Origgio. La tessitura, la tintoria ed il commercio di prodotti tessili e di arredamento interno. Uffici propri.

*Strumpffabrik Flexy AG*, in St. Gallen. Die Prokuren von Marcel Covini und Anton Bannwart sind erloschen.

*Intes SA*, in Tesserete, fabbricazione e commercio di prodotti tessili, ecc. Aldo Storni, già presidente, dimissionario, non è più membro del consiglio d'amministrazione e la sua firma è estinta. Il consiglio d'amministrazione è ora composto da: Giuseppe Pervanger, già vice-presidente, ora presidente; Dr Carlo Balestra, segretario (già iscritto); Dr Pierfranco Riva, da Lugano, a Paradiso, membro, e Augusto Montrasio, di nazionalità italiana, in Ruvigliana di Castagnola, membro (nuovi), tutti con firma collettiva a due.

*Sapt AG*, in Zürich 2. Handel mit allen Arten von Textilrohstoffen usw. Prokura von Milos Blätterbauer erloschen. Neu hat Kollektivprokura zu zweien: Friedrich Karl Linggi, von und in Zürich.

*Spinnerei am Uznaberg*, in Uznach. Aktiengesellschaft, Kollektivprokura zu zweien wurde erteilt an Lydia Fäh, von Kaltbrunn, in Schänis.

*Fabrique de bonneterie J. Rime SA*, à Lausanne. Procuration collective à deux est conférée à Jean Käser, de Huttwil BE, à La Conversion, commune de Lutry.